

RODUNG

\*

KREUZUNG

\*

LICHTUNG

\*



## »Grimms Märchen«

Gesamtausgabe  
neu bebildert  
von

HENRIK SCHRAT

Verlag Textem, Hamburg

[www.grimmschrat.de](http://www.grimmschrat.de)  
[hans@grimmschrat.de](mailto:hans@grimmschrat.de)  
Instagram: grimmschrat

**Januar 2024**

Kein langer Infobrief zum Projekt, sondern Bilder, ein Hinweis und ne offene Frage.

**Hinweis: Cameo - Auftritte Band 5.**  
Will noch jemand oder etwas ins Buch?  
Letzte Runde.

Wie die meisten wissen, ist das eine unserer Querfinanzierungen das man sich, jemand, etwas oder einen Ort ins Buch zeichnen lassen kann. Es sind noch 3 Möglichkeiten offen für Band 5.

Wir hatten die Konditionen etwas verändert, die Latte etwas angehoben für Band 5, darum war das auch nicht so fix ausgebucht. Also, wer eine Idee hat, und das Projekt unterstützen möchte, bitte sagt mal PIEP. Je wilder die Idee, um so mehr kann man verhandeln. Mal abgesehen von den Figuren die durch die Märchen geistern, sind zwei meiner Lieblingscameos ein Gartenzwerg, der in Band 2 auftaucht, und Figuren aus der Bemalung einer 16Jh Truhe, die sich jemand in Band 3 hineingewünscht hat. Schreibt mich gern an, auf der Website die Details.

Und dann gibst **Stilfragen** zu Band 5, und ich stelle drei Inspirationsquellen vor.



Cameo Auftritte aus Band 4.  
Natürlich ist oben nur einer davon als Projektunterstützung zustande gekommen, die anderen beiden kennt man eh ... oder auch nicht...



RODUNG

\*

KREUZUNG

\*

LICHTUNG

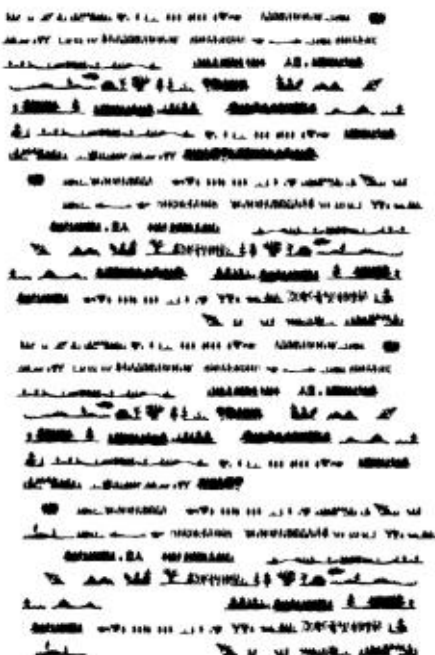
\*

## Stilfragen.

Pläne machen und sie umsetzen sind so verschieden wie Kopf und Hand. Ich *will* zeichnerisch was Festes, geschlossene Form, sehr grafisch, aber meine Hand ist locker und fliegend. Auch wenn mir mit einiger Erfahrung eine gewisse stilistische Varianz zur Verfügung steht, ist das so eine Sache sie abzurufen. Das ist ja keine KI.

Im grossen Planungsbogen des Projektes steht schon lang: Band 5, zu grossen Teilen schattenrissbasiert. Ich hatte ja die grosse Ehre mal ein Inselbüchlein machen zu dürfen, (Belinde) zu Texten von Sophie Tieck. Das basierte komplett auf Silhouetten. Ich füge unten mal zwei Doppelseiten ein. Wer meine grossen Arbeiten kennt, weiss, das ich seit über 20 Jahren mit auch raumfüllenden Silhouetten arbeite, die komplexen Überlagerungen erzeugen einen klaren Fall von "Weniger ist mehr".

Also knödel ich rum, schau mir viel an, z.B. Luise Duttenhofer, eine grosse Scherenschneiderin aus dem 19. Jh, ihr wird Band 5 gewidmet sein, ich schau mir Aubrey Beardsley an, wegen der schwingenden Linien und dem harten S/W, und Raymond Pettibon. Wie haben die das gemacht. Und ich schau mir auch den Band 1 nochmal genau an. Pinselzeichnungen, für mich immer noch die Königsdisziplin. Ein modulierbarer Pinselstrich, der von 0,5 mm bis 3,4 mm nur durch Pinseldruck in einem Zug machbar ist. Das ist wie Geige spielen. Und man kann genau Null rumschummeln, 100% Konzentration gefordert. Sowas will ich wieder, aber härter, klarer, offene Formen, weite schwingende Linien für Band 5. Hm. Soweit der Kopf.



külte zum Abschied mit ihrem goldenen Schein die Bäume, und lag in zärtlicher Glut auf den Rosen, die sich höher farbten, und an den Büschen hin und her schwankten. Da entbrannte Leopolds Herz zur wildesten Sehnsucht, er betrachtete seine Blumen, drückte sie an sein Herz und an seine Lippen. Die Funken darin wurden von der Sonne beschienen, und blickten ihm mitleidig entgegen; da



# RODUNG



# KREUZUNG



# LICHTUNG



Er betrachtete die dünne weiße Wolke, sie farbte sich aber nicht roth, und er konnte der Betrübniß, welche sich seines Herzens bemeisterte, nicht widerstehen. Als er noch so stand, öffnete sich das Thor seines Vaters, und er sahe den Grafen, welcher heraustrat, und nach allen Seiten umschaute. Der Page, welcher immer Leopolds Liebling gewesen war, begleitete ihn. Mein Sohn kömmt noch nicht, seufzte der Graf. Der Page erblickte Leopold, und elte ihm freudig entgegen. Seyd mir gegrüßt, mein theurer Herr! redete er ihn an, indem er erst seine Hände küßte. Leopold ging zu seinem Vater und begrüßte ihn.

So sehe ich dich denn gesund und froh wieder, geliebter Sohn! sagte der Graf und schloß ihn in die Arme, komm herein und begrüße deine Braut. Meine Braut? fragte Leopold bestürzt. Ja, sagte der Vater, mein Freund und Waffenbruder hat während deiner Abwesenheit bei mir Herberge genommen. Seine schöne Tochter, welche er begleitet, hat mich benachrichtigt, daß du, von aller bösen Zauberei geheilt, heut bei mir zurückkommen würdest; er hat auf seinem Wege zu mir den frommen Mann gesprochen, welchem ich dich anvertraute, und diesen schönen Trost für mich gehört. Zugleich bot er mir seine reizende Tochter für dich zur Gemahlin, darum folge mir und umarme deine Braut. Leopold folgte seinem Vater betäubt, er konnte kein Wort sprechen. Als er in den wohlbekanntem Saal trat, löste sich sein Erstaunen in die seligste Freude auf, der Alte mit dem Jagdspieß trat



60

begeben, und unsern Willen unterthan machen unter das Gebot eines andern Mannes, vielleicht daß wir so der bösen Gewalt entrienen.

Er stand auf und nahte sich dem Hirten, der demüthig sein Haupt entblößte, als ihn Alwino anredete. Nachdem der Prinz sich erkundigt, wem die Schaafe angehörten, und der Hirt ihm geantwortet hatte, daß sie das Eigenthum eines reichen Bauern aus dem nahen Dorfe wären, fragte der Prinz, ob der Herr der Schaafe wohl noch eines Hirten bedürfte. Er erhielt die Antwort, es fehle jetzt bei der Heerde eben an einen Hirten, da der, welcher die übrigen Schaafe versorgte, diese heute zum letzten Male ausgetrieben habe, weil seine Dienstzeit mit diesem Tage zu Ende gehe. Der Prinz erbot sich, als er dies gebört, die Heerde zu versorgen; der Hirt aber betrachtete lächelnd seine prächtige Kleidung, schüttelte den Kopf und sagte: Es mag euch gern erlaubt seyn, mit einem armen Manne zu scherzen. Als ihm der Prinz aber versicherte, daß es ihm Ernst sey, und der



ihm entgegen, und führte das schöne Mädchen mit dem Rosenkranze in den Haaren ihm zu.

Nimm meine Tochter, redete er ihn an, und sey mit ihr beglückt. Leopold umarmte mit Entzücken seine Geliebte, er entdeckte seinem Vater nicht, daß er den Alten und das Mädchen schon kannte; er wußte es sich nicht zu erklären, daß eine unsichtbare Macht seine Lippen schloß, so oft er von diesen Begebenheiten sprechen wollte, und der alte Graf und sein Waffenbruder feierten die Hochzeit ihrer Kinder mit der größten Festlichkeit.



Hirt es endlich glauben mußte, sagte dieser: Wenn ihr in diesen Kleidern zu meinem Herrn kämet, und ihm dienen wölltet, so würde er glauben, ihr kämet nur um seiner zu spotten, und er möchte euch übel empfangen; nehmt also die Heerde hier in Acht, indeß ich hingehe, und euch einen Rock hohle, wie ihn die Hirten tragen. Alwino dankte ihm, und der Hirte kam bald mit einem groben leinenen Rock zurück, mit welchem er den Prinzen bekleidete. Noch an demselben Tage wurde der Prinz als Hirte von dem reichen Bauer angenommen, und trieb am folgenden Morgen seine Heerde mit dem andern Hirten zugleich aus.

Als sie den Platz erreicht hatten, wo beide Heerden sich trennten, sagte der Hirte zum Prinzen:



Hütet euch, noch tiefer in den Wald hinein mit eurer Heerde zu treiben, ich habe mich nie weiter gewagt, als bis zu dem Platze, wo ihr mich gestern fandet; in dem andern Theile des Waldes, sagt man, wohnen Feen und böse Geister, die den armen Menschen, die sich ihnen nahen, die Sinne verrücken, und so könntet ihr leicht mit der Heerde in Schaden gerathen. Alwino versprach, seinen Rath zu befolgen, er ging hinter seiner Heerde, und blies auf der Flöte, der helle Ton ermunterte die Vögel, sie stimmten mit ihrem Gesange in seine Lieder ein. Die Hunde hielten bellend die Heerde bei einander, und Echo rief ihre schallenden Töne zurück. Da warf Alwino die Flöte von sich, und setzte sich nieder auf den Boden. So finde ich denn nirgend Trost für mein

71

Aus: "Belinde" Inselbuch, Texte von Sophie Tieck

RODUNG

\*

KREUZUNG

\*

LICHTUNG

\*

Inspiration 1: Luise Duttenhofer. Ihr wird der Band gewidmet sein.



Eine der absolut begnadeten Figuren des frühen 19 Jh, mit Ironie und Witz, und im Anbetracht ihrer Rolle als Frau, die nicht mal die Kunstuniversität betreten durfte und etwa doppelt so begabt war wie ihr mittelmäßig zeichnender Mann, auch zynisch in ihren prachtvollen Scherenschnitten. Hier werden z.B. die Flügel gestutzt.

Ich habe ihr schon die Ausmalung des Grimm-Raumes im Romantikmuseum in FFM gewidmet. Die Duttenhofer ist ganz, ganz groß.

RODUNG

\*

KREUZUNG

\*

LICHTUNG

\*

Inspiration 2: Aubrey Beardsley. Nun ja, wenn ich DAS sehe, brauch ich garnicht erst anzufangen zu zeichnen. Wir stehen auf den Schultern von Giganten, und nur in einem "Ätsch, ich machs aber trotzdem", kann ich mich dann zusammenraffen und versuchen etwas dahinzudiletieren, wenn ich das hier gesehen hab.



RODUNG

\*

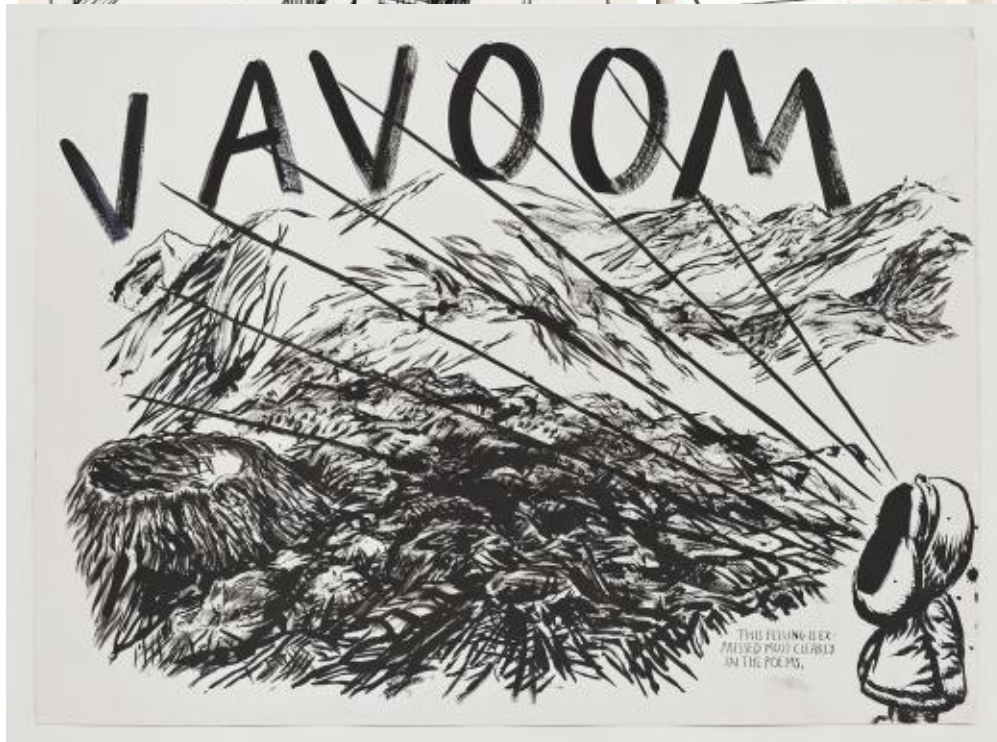
KREUZUNG

\*

LICHTUNG

\*

Inspiration 3: Raymond Pettibon. Aus der Punk Pop Los Angeles Szene der 80er kommend, ist er einer der ganz wenigen, die es an den Torwächtern der sogenannten ernsthaften Kunst vorbei ins Kunstmuseum geschafft haben. Sein Zugriff, die Ironie, die prachtvolle gegenläufige Brutalität in der Grafik und die unfassbare Lapidarität seines Striches bringen mich immer wieder um den Verstand.



RODUNG

\*

KREUZUNG

\*

LICHTUNG

\*



So, jetzt sind wir wieder beim Schrat, und der Frage, wie "fest" der Stil denn sein darf. Die beiden hier find ich in Ordnung, aber bissel krampfing. Sie sind die Anfangssequenz aus *Brüderchen und Schwesterchen*. Die Tropfen der verzauberten Quelle rechts könnten viel fließender vorgetragen sein, viel mehr "hingeschrieben". Das kann ich schon, aus der Hand, aber genau dann geht die klare schwarz-weiß Anmutung den Bach runter, und der Weg zum Scherenschnitt wird immer weiter. Ich hab die letzten Tage ziemlich viele Zeichnungen weggeworfen, drauf rumgetrampelt, Wutanfälle gehabt und, ich gebs zu, Schnapps getrunken und um 4 Uhr Nachmittag geschlafen. Zeitdruck machts nicht besser. Bis Ende März müssen 60% des Buches geschafft sein, macht etwa 180 Zeichnungen. Und ich kann die verdammte Straße nicht sehen, auf der ich fahren soll.

RODUNG

\*

KREUZUNG

\*

LICHTUNG

\*



Es soll ja lustig werden in Band 5, und beschwingt und glitzernd. Ich geb mir also Mühe.



RODUNG

\*

KREUZUNG

\*

LICHTUNG

\*



Und zum Abschluss, die erste Grafik mit der ich relativ zufrieden bin, aber die das Problem nicht löst. *Brüderchen und Schwesterchen*, Mittelteil, Wilde Jagd im Wald. .